



Beispielfotos für mehrjährige Blühmischungen

Im Rahmen des BienABest-Projektes eingesät, mit 5-jähriger Standzeit
Im Herbst 2017 eingesät an 20 Standorten in Deutschland

Alle Fotos: Karin Weiß

Ansaatstärken etwa 1 g/ m²

Kräuteranteil: 100%

*Prinzipien analog zu den empfohlenen Mischungsmodulen
auf Ackerstandorten*

Diese Bilderserie wurde im Rahmen der Richtlinie VDI 4340 Blatt 2 veröffentlicht und soll Einblicke in die mögliche Entwicklung von Blühhabitaten für Bestäuber geben. Die Richtlinie VDI 4340 Blatt 2 „Biodiversität; Etablierung von Wildbienenhabitaten in der Agrarlandschaft“ hat die Förderung von Wildbienen in Ackerbaulandschaften durch die Etablierung von Wildbienenhabitaten zum Ziel. Die Richtlinie beschreibt Möglichkeiten zur Förderung von Wildbienen durch die Anlage von Nahrungshabitaten und Nisthabitaten. Die Richtlinie wird im Rahmen des Verbundprojekts BienABest erstellt veröffentlicht.

1. Brandenburg, Niederlausitz



Abbildung 1: Erstes Entwicklungsjahr, 13. Juli 2018. Auffällig blühen die Färber-Kamille (*Anthemis tinctoria*) und die Graukresse (*Berteroa incana*). Zudiesem Zeitpunkt sind Mohnblumen und Kornblume bereits verblüht.



Abbildung 2: Fünftes Entwicklungsjahr, 11. Juli 2022; trotz der anhaltenden Hitze und der ausbleibenden Niederschläge ist auf der Fläche noch ein reicher Blühaspekt zu finden, Die Rispen-Flockenblume (*Centaurea stoebe*) prägt das Bild.

2. Baden-Württemberg, Rheintal südlich Offenburg



Abbildung 3: Erstes Entwicklungsjahr mit prägender Wilder Möhre am 10. Juli 2018.. Einzelne Blütenstände der Reseda sind im Vordergrund zu sehen. Blaue Tüpfel bilden die letzten blühenden Kornblumen (*Centaurea cyanus*). Gelb zeichnen sich die Blüten der Färber-Kamille (*Anthemis tinctoria*) ab.



Abbildung 4: 3. Entwicklungsjahr der Fläche (28.06.2020). Die Färber-Kamille (*Anthemis tinctoria*) ist in der Fläche noch vertreten. Positiv entwickelt haben sich der Gewöhnliche Dost (*Origanum vulgare*) und die Schafgarbe (*Achillea millefolium*).

3. Hessen, Raum Darmstadt



Abbildung 5: Erstes Entwicklungsjahr. Massiv hat sich hier die Färber-Kamille entwickelt (30.6.2018). Spontan aufgekommen sind die Kompass-Lattiche (*Lactuca serriola*), die sich als grüne Kerzen abheben. Sehr zahlreich ist auch die Kornblume (*Centaurea cyanus*) aufgelaufen.



Abbildung 6: Zweites Entwicklungsjahr. Häufige Art und bereits verblüht ist der Hasen-Klee (*Trifolium arvense*). Links die Grau-Kresse (*Berteroa incana*). Im Vordergrund Blütenstände des Natternkopfs (*Echium vulgare*), einer sehr wichtigen Nahrungspflanze für viele Wildbienenarten. Im Hintergrund die bereits abblühende Färber-Kamille.

4. Bayern, Niederbayern, Raum Dingolfing



Abbildung 7: Zweites Entwicklungsjahr, Spätsommeraspekt (14.8.2019). Die Wilde Möhre ist großenteils verblüht, einen guten Blütenaspekt bieten noch die Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und die Schafgarbe (*Achillea millefolium*). Weiterhin gelb blühend der Herbst-Löwenzahn (*Leontodon autumnalis*) und aufblühende Rainfarn-Pflanzen (*Tanacetum vulgare*)



Abbildung 8: Viertes Entwicklungsjahr (4.6.2022). Die Margerite prägt das Bestandsbild.

5. Baden-Württemberg, Schwäbische Alb, Reichenbach



Abbildung 9: Zweites Entwicklungsjahr (18. Juli 2019), die Hälfte der Fläche ist bereits vor vier Wochen gemäht und abgeräumt (im Bildfokus), die ersten Pflanzen blühen bereits wieder. Unterhalb der Teil des Streifens, der im Herbst gemäht wird.



Abbildung 10: Fünftes Entwicklungsjahr (4.6.2022), reichlich blüht die Esparsette (*Onobrychis viciifolia*) in rosa, weiterhin in zartem lila die Knautie (*Knautia arvensis*), gelb der Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*).